

# TIS - Das Tirol Informations System

## Die Idee

Die Idee von TIS ist, Tirol mit einem touristischen Informationsnetzwerk zu überziehen und dadurch sämtliche Träger

Von Arno Ebner  
TIS GmbH, Innsbruck

ger des Tourismus flächendeckend mit allen wichtigen Informationen zu versorgen.

## Interne Kommunikation

In der Kommunikation zwischen den Tiroler Tourismusverbänden, den touristischen Leistungsträgern und der Tirol Werbung leistet TIS eine schnelle Übermittlung von aktuellsten Informationen. Das gilt nicht nur für Informationen über Unterkünfte, Infrastrukturen, Schneelagen, Strassenzustände, Veranstaltungen, Fahrpläne usw., sondern auch für sämtliche Marketinginformationen.

## EUROTOP - Ein europäisches Projekt zur Entwicklung und Erprobung des elektronischen Reisekatalogs

### Kurzbeschreibung

Das Projekt EUROTOP umfasst die Softwareentwicklung für ein System, das die Präsentation von elektronischen Reisekatalogen auf Bildschirmen in Reisebüros ermöglicht.

Von Karl-Heinz Lüttich  
TUI GmbH, Hannover

sekatologen auf Bildschirmen in Reisebüros ermöglicht.

### Die EUROTOP-Anwendung

Bisher ist es in der Reisebranche üblich, dass die Reiseveranstalter Flug- und Hotelkontingente sowie Dienstleistungen zur Freizeitgestaltung aufkaufen, in Angebote bündeln und diese Palette in Form von Katalogen in Reiseagenturen anbieten. Inzwischen erweist sich diese Informationsform für die heutigen Anforderungen des Touristikmarktes immer mehr als zu inflexibel: Kurzfristige Änderungen des Reiseangebotes, wie z.B. die Bereitstellung zusätzlicher Kapazitäten in einem beliebigen Urlaubsort, können den Reisebüros auf diesem Wege nicht mehr mitgeteilt werden. Durch die kompakte Darstellung in den Katalogen muss auf viele für Kunden relevante Zusatzinformationen verzichtet werden.

Da zudem auch immer mehr Anbieter auf den wachsenden Markt drängen, ist es für die Reisebüros schwierig, den umfassenden Überblick über sämtliche Angebote zu erhalten. Ein mittleres Reisebüro hält ca. 250 unterschiedliche Kataloge für die Kunden bereit. Hier soll der neue EUROTOP-Service auf ISDN-

## Externe Kommunikation

Für Kunden, die über die Aussenstellen der Österreich Werbung, über Reisebüros, Reservierungssysteme und Automobilclubs Zugriff auf die Informationen haben, bringt TIS die Möglichkeit, den Urlaub individuell zu planen.

## Die Realisierung von TIS

In der ersten Anwendungsphase des TIS senden die angeschlossenen Tourismusverbände ihre Daten über Modems und das Telefonnetz an die Zentrale der Tirol Werbung. Dort werden die Daten aufbereitet und an die Verbände rückübermittelt. Es ist zudem geplant, die Kommunikation über das bald verfügbare ISDN vorzunehmen. Seit Ausschreibung des Projektes zu Beginn des Jahres 1989 wurden über 50 von 255 Tiroler Tourismusverbänden - neben der Zentrale der Österreich Werbung in Wien - an TIS angeschlossen.

## Konkurrenzvorteil durch Multimedia

Langfristig wird sich auf dem internationalen Markt nur der Anbieter durchsetzen können, der die spannendere, interessantere und ästhetisch besser verpackte Information elektronisch anbietet. Deshalb ist der animative Anspruch (Multimedia) von TIS ein nicht zu unterschätzender Konkurrenzvorteil.

## Perspektiven

Die Entwicklung des TIS zu einem eigenständigen, zentralen Reservierungssystem wird nicht angestrebt, sehr wohl aber die Integration in internationale Reservierungssysteme. Zur Zeit laufen intensive Verhandlungen mit den Betreibern von Galileo, START, AOL und MEHR. Es ist geplant, TIS zudem als Instrument der Arbeitsplatzvermittlung in der Tourismusbranche einzusetzen. Dem Tirol Informations System wird bald das Touristik Informations System Austria folgen. Seit April 1991 ist diesbezüglich eine nationale Arbeitsgruppe tätig. ■

das Layout durchgeführt (640x480 Bit-map in 256 Farben); die so bearbeiteten Seiten werden nach dem ADIC/ISO-Verfahren komprimiert (ca. 0,8 Bit/Pixel) und auf der Veranstalterarbeitsstation gespeichert. Wenn die Bearbeitung abgeschlossen ist, werden die Daten unter Nutzung der ISDN-Leitungen, dem X.25

und dem STUTEL-Protokoll zur zentralen Datenbank übertragen.

### Das zentrale EUROTOP-System

Die zentrale EUROTOP-Anwendung läuft auf einem IBM-Rechner der 3090-Serie unter dem Betriebssystem MVS. Für die Datenspeicherung wird das Datenbanksystem DB2 eingesetzt. Die Datenkommunikation wird mit IBM 37X5-Geräten und der Software VTAM durchgeführt. Da für den Pilotbetrieb nur relativ einfache Funktionen realisiert werden, beschränkt sich die Aufgabe

des Zentralrechners hauptsächlich auf die Datenspeicherung, Steuerung und Statistikermittlung.

### Das Reisebüroterminal

Das im Reisebüro eingesetzte System ist ein PS2-Gerät, auf dem OS/2 als Betriebssystem und der "Presentation Manager" als Anwendungsoberfläche genutzt wird. Der Reisebüroexpedit gibt seinen Informationswunsch ein und das lokale System prüft, ob die Information bereits auf dem Reisebüroterminal gespeichert ist. Ist die Information nicht verfügbar, so wird auf den unteren drei Kommunikations-Ebenen mit ISDN und X.25, auf den höheren Ebenen mit Hilfe des STUTEL-Protokolls die Infor-

Basis durch ein neues Angebotssystem für Abhilfe sorgen. Aufgrund der hohen Übertragungsleistung der neuen ISDN-Technik (64 kBit/sec.) können digitalisierte Bilder in sehr guter Qualität von der zentralen Datenbank auf das Reisebü-

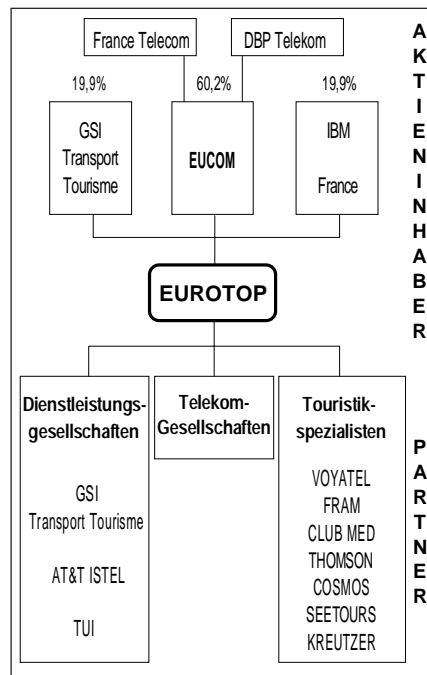


Abb. 1: EUROTOP Partner

roterminal übertragen werden.

### Die Informationsdatenbank

Die Bilder werden mit Hilfe der AVC-Technik aufgenommen und digitalisiert. Weiterhin wird mit der AVC-Technik auch